



Dani flüstert heute über das **rauschende Fest** zum 50-jährigen Bestehen der Pforzheimer **Juweliers Leicht**.

PZ-Redakteurin **DANI** erreichen Sie unter dani@pz-news.de und Telefon (07231) 933-218

1 Der Erfolg ist kaum greifbar

Es war ein gesellschaftliches Großereignis, das Fest zum 50-jährigen Bestehen des Pforzheimer Juweliers Leicht. Vor wenigen Wochen hatte bereits eine große Feier im Berliner Nobelhotel „Adlon“ stattgefunden, doch auch in Pforzheim schlugen die Herzen von Gastgebern und Gästen aufgrund des exklusiven Programms hoch. „Als wir 1994 in Dresden eröffnet haben, konnte ich diesen Erfolgsschritt noch gar nicht richtig begreifen“, verriet **Georg H. Leicht**. Sein emotionalster Moment in der Firmengeschichte sei 1997 die Einweihung des Geschäftes im „Adlon“ gewesen. Wichtig sei es der Juweliersfamilie auch gewesen, in Pforzheim, ihrer Heimatstadt, eine Filiale in die „Schmuckwelten“ zu integrieren. Nun wurde dort mit knapp 400 Gästen aus ganz Deutschland sowie dem benachbarten Ausland ein rauschendes Fest gefeiert. In seiner Begrüßung sagte Georg Leicht, dass er es als Sohn nicht einfach gehabt habe, in die großen Fußstapfen seines Vaters **Gerhard Leicht** zu treten. „Ich habe versucht, das durch Länge auszugleichen“, meinte Leicht-Junior schmunzelnd im Hinblick auf seine Körpergröße. Er freue sich, dass sich Vater und Sohn heutzutage auf Augenhöhe zu einander befänden.

2 Viele kreative Geschenkideen

Wenn ein Juwelier mit einer Einladung lockt, das neben der in den „Schmuckwelten“ obligatorischen Gold-Cuvée auch ein mediterranes Barbecue aus dem Hause **Müsse** und Gesangeinlagen von **Marc Marshall** beinhaltet, dann kommen die Gäste gerne. Und wie sich das gehört, bringen sie dem Jubilar auch Geschenke



Sparkassenchef **Herbert Müller** schenkte **Georg H. Leicht** (links) eine Magnum-Flasche Goldsekt und ein goldenes Sparschwein.

Ein Bildergalerie zum Thema gibt es unter: www.pz-news.de

FOTOS: MEYER (2), SEIBEL (4), HUBER (1)



Elegant: Das Ballett des Stadttheaters auf der Open-air-Bühne.



Charmant: Sänger **Marc Marshall**.

mit – so unter anderem Sparkassenchef **Herbert Müller**. Er verriet in seiner humorvollen Rede nicht nur, dass er und Georg H. Leicht früher eine Schwäche für Karl-May-Bücher hatten, sondern erzählte auch einen Banker-Witz: „Kommt ein Kunde in die Sparkasse und meint ‚Ich hätte gerne einen Goldbarren für meine Frau.‘ Sagt der Banker: ‚Das geht nicht, wir machen keine Tauschgeschäfte.‘“ Müller überreichte

Leicht als Geschenk neben einer Magnum-Flasche Goldsekt ein Sparschwein – natürlich auch in der Juweliersfarbe Gold. Ebenfalls etwas Glänzendes hatten ihm **Petra und Ekkehard Haase** (Möbelzentrum Birkenfeld) ausgesucht: In einer großen Tüte verbarg sich ein Multitalent namens „Marakesh“ aus dem Hause Lambert, nämlich eine Vase, die Dose und Kerze zugleich ist. Sehr schick!

3 Hochkarätige Gästeliste

Zu den vielen Gästen in den „Schmuckwelten“ zählten neben denn Stadträtinnen **Christine Stavenhagen** und **Marianne Engesser** auch IHK-Chef **Martin Keppler**, der sich durch Pforzheims verstopfte Straßen geplagt hatte, um pünktlich zur Begrüßung da zu sein. Auslöser des Verkehrschaos war unter ande-

rem die Absperrung für den City-Lauf gewesen, an dem auch die Söhne von **Hans-Peter und Eva Wellendorff** teilgenommen haben. „Unsere halbe Firma läuft da mit!“, sagte die Schmuckunternehmer-Gattin stolz. Bei einem Hoffest wurde die Leistung der Hobbysportler abends noch gebührend gewürdigt.

Wolfgang Daum, der „Vater der Schmuckwelten“, wie ihn Leicht betitelte, feierte ebenfalls gerne in der großen Runde wie „Schmuckwelten“-Geschäftsführer **Michael Buck**, **Karl-Heinz Zeller** als Vertreter des Enzkreises, die Sparkassen-Vorstandsmitglieder **Hans-Heiner Bouley** und **Stephan Scholl**. Auch OB **Gert Hager** ließ es sich nicht nehmen, am Fest teilzunehmen, nachdem er auch im „Adlon“ schon dabei war. Feierstimmung brachte auch die Bundestagsabgeordnete **Katja Mast** mit, die erst vor Kurzem geheiratet hatte. Und was an einem Abend in Juwelierskulis natürlich nicht fehlen durfte, war entsprechender Schmuck: Die Firmen Gellner, Leo Wittwer, Maurice Lacroix, Cédé, Victor Mayer und De Grisogono waren anwesend und präsentierten den Gästen auf Wunsch ihre Glanzstücke. Vor allem die Damen hatten im Vorfeld der Veranstaltung mit Bedacht ihre Geschmeide gewählt. So fand **Karla Kellner**, Initiatorin der Catharina Vierordt Stiftung, in ihrer Schmuckschatulle noch eine Kette von Juwelier Leicht aus dem Jahr 1974, die für diesen Abend perfekt geeignet war.

Zu köstlichen Leckereien vom Grill spielte die Band „Mocca4“ harmonische Live-Musik. Begleitet wurde der Abend zudem von atemberaubender Zauberei des bekannten Magiers **Thimon von Berlepsch**. Auch die „Erlebniswelt“ öffnete eigens für die Gäste von Juwelier Leicht die Pforten und versprach ganz besondere Einblicke in die Welt des Schmucks. Ein Feuerwerk funkelnder Überraschungen gab es

bei der fulminanten Juwelenschau im Hof der Schmuckwelten. Gezeigt wurden Kostbarkeiten renommiertester Schmuck- und Uhrenmarken, darunter die Sonder-Editionen, die speziell für das Jubiläum kreiert wurden. Zu später Stunde rundete dann der Tenor **Marc Marshall** den unvergesslichen Abend mit seinem temperamentvollen Auftritt ab.



Interessiert: **Hans-Heiner Bouley** und Künstlerin **Viola** (Mitte) bei Cédé.



Die **Wellendorffs** (links) – Partner von Anfang an.



Marcus Mohr (rechts) zeigt attraktiven Schmuck zum Anfassen.



Wolfgang Daum (links) – Erfinder der „Schmuckwelten“.

Nach Unfällen geflüchtet

PFORZHEIM Ein Unbekannter hat am Samstagnachmittag einen an der Durlacher Straße abgestellten Fiat 500 beschädigt. Der Schaden beträgt rund 1000 Euro. Zur selben Zeit wurde auf dem Parkplatz eines Getränkemarkts an der Wilhelm-Becker-Straße vermutlich beim Ausparken ein Mercedes beschädigt. Auch hier flüchtete der Unfallverursacher, ohne sich um den Schaden in Höhe von rund 1000 Euro zu kümmern. *pol*

Zeugen melden sich telefonisch unter (07231) 1861700.

Jugend macht Theater

PFORZHEIM Kinder und Jugendliche präsentieren am Sonntag, 17. Juli, ab 10 Uhr im Stadttheater ihr darstellerisches Können. Bereits zum 25. Mal findet der vom Theater und dem Pforzheimer Kulturrat ausgerichtete Wettbewerb mit Theatergruppen aus Schulen, kirchlichen und kulturellen Einrichtungen statt, in diesem Jahr unter dem Motto „Traum und Wirklichkeit“. *pm*

Für eine weitere Gruppe besteht noch die Möglichkeit, sich anzumelden. Interessenten melden sich telefonisch unter (07231) 393259.

Zwei Tage lang gruschten nach Herzenslust

PFORZHEIM Er gilt als einer der größten und aufgrund seiner besonderen Atmosphäre beliebtesten Flohmärkte Süddeutschlands und ist aus der City der Goldstadt schon gar nicht mehr wegzudenken: Rund 50 000 Schnäppchenjäger stöbern und feilschen alljährlich an den rund 700 Ständen des Pforzheimer Gruschtelmarkts. Dabei darf auch bei der 37. Auflage

am 8. und 9. Juli wieder zwei Tage hintereinander „gegruschtelt“ werden: beim einzigartigen Nacht-Flohmarkt am Freitagabend und nochmals ganztägig am Samstag. *pm*

Alle Infos zum Event sowie die Teilnahmebedingungen für Aussteller gibt es unter www.ws-pforzheim.de

Ab 2013 nur noch mit grüner Plakette in die Umweltzone

PFORZHEIM Das Regierungspräsidium (RP) Karlsruhe schreibt derzeit zur weiteren Minderung der Luftschadstoffbelastung den Luftreinhalteplan für den gesamten Regierungsbezirk fort.

Der Planentwurf enthält als zusätzliche Maßnahme die Einführung eines ganzjährigen Fahrverbots für Kraftfahrzeuge mit gelber Umweltplakette ab dem 1. Januar

2013. Das bedeutet, dass in den festgelegten Umweltzonen dann nur noch Fahrzeuge mit grüner Plakette fahren dürfen.

Bisher enthalten die sechs Teilpläne mit Umweltzonen in Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, Pforzheim, Mühlacker und Pfingsttal Fahrverbote für Fahrzeuge mit roter Plakette vom 1. Januar 2012 an. *pm*

Vier Verletzte nach Kollision

PFORZHEIM Die Vorfahrt eines Fiat hat eine 25-jährige Polofahrerin am Freitag um 17.35 Uhr auf der Eutingen Straße missachtet. Beim Zusammenstoß wurden die Frau sowie der 21-jährige Fiat-Fahrer und dessen 21-jähriger Mitfahrer verletzt. Sie wurden in ein Krankenhaus gebracht. Der Schaden beträgt rund 4000 Euro. *pol*

„Sicher im Sattel“: Biker loben Präventionsangebot

Motorrad-Aktion der Verkehrspolizei Pforzheim stößt auf großes Interesse – 130 Biker nahmen an Veranstaltung teil

FABIAN REINHARDT | PFORZHEIM

Perfektes Sonntagswetter, und in der Region sind wieder unzählige Biker unterwegs: Mit der Präventionsaktion „Sicher im Sattel“ will die Verkehrspolizei Pforzheim Motorradfahrer sensibilisieren. Am Sonntag nahmen rund 130 Biker an der Veranstaltung, die 2010 ins Leben gerufen wurde, teil. Tour-Guides der lokalen Motorradclubs „MSC Pforzheim“ und „MSC Illingen“ führten die rund 130 Fahrer in Kleingruppen über eine 200 Kilometer lange Strecke – von Pforzheim über Pfalzgrafenweiler nach Neuenbürg. „Die Ausfahrt dient dazu, die Strecke auch mit der Unfallgefährlichkeit darzustellen, um ein bewusstes Fahr-



Leistet Präventionsarbeit: **Achim Strobel** von der Verkehrspolizei.

FOTO: REINHARDT

ren zu erreichen. Klar macht das Fahren Spaß, aber es gibt ein Risiko“, sagte Achim Strobel, Dienst-

gruppenleiter bei der Verkehrspolizei Pforzheim. 71 Motorradunfälle gab es in den letzten drei Jahren

auf der Strecke, darunter vier Tote und 28 Schwerverletzte. „Man hat festgestellt, dass Motorradunfälle häufig auf Strecken passieren, die die Fahrer kennen“, sagte Strobel. Auf bekannten Strecken würden Biker besonders dazu neigen, Gas zu geben.

Pforzheimer Projekt ein Vorbild „Man wird hier an Gefahrensituationen und Unfallschwerpunkte herangeführt. Prävention ist viel besser, da bekommt man ein ganz anderes Verständnis dafür“, sagt Biker Rüdiger Nied. Polizeidirektor Burkhard Metzger, selbst passionierter Motorradfahrer, unterstützt von Anfang an die Verkehrspolizei bei ihrem Projekt. „Sicher im Sattel“ kommt bei den Bikern gut an: „Es ist eine top Ver-

anstaltung, wir sind begeistert. Eine solche Aktion sollten andere Städte auch machen. Pforzheim ist da ein Vorbild“, lobte Teilnehmer Heinz-Jürgen Kilian die Veranstaltung. Der „EC-MOT“, eine Gruppe Motorradfahrer, die dem „Südwestdeutschen Jugendverband Entschieden für Christus“ angehören, eröffnete mit einem Motorradfahrer-Gottesdienst die Veranstaltung. „Wir wollen zeigen, dass man Jesus vertrauen kann und trotzdem Motorradfahren kann, das grenzt sich nicht aus“, sagte Gerd Eberhard, der eine Predigt zum Thema „Aus dem Sattel geworfen“ hielt. Über die gesamte Motorradsaison sind noch mehrere Veranstaltungen von der Verkehrspolizei Pforzheim geplant.